

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 29. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

28. März 1917, 11 Uhr nachts. Zwischen der Somme und der Dije starke Artillerietätigkeit auf beiden Seiten, besonders an der Front von Effigny und von Benay. Unser Feuer zerstreute feindliche Arbeiter südlich von St.-Quentin. Südlich von der Dije und in der Gegend nördlich von Soissons keine Infanterietätigkeit. Patrouillenscharmützel und lebhaftes Gewehrfeuer an vielen Stellen der Champagnefront. Nach starker Beschießung unserer Stellungen westlich von Maisons-de-Champagne machten die Deutschen morgens einen heftigen Angriff. Sie konnten in einigen Teilen unserer ersten Linie Fuß fassen. Angriffsversuche auf Maisons-de-Champagne brachen in unserm Feuer zusammen, das dem Feinde blutige Verluste zufügte. Zwei Handstreichs auf kleine Posten östlich der Straße St.-Vilaine-St.-Souplet und nördlich Tahure scheiterten völlig. Auf dem linken Ufer der Maas wirksames Vernichtungsfeuer gegen feindliche Befestigungen im Abschnitt der Höhe 304 und beim Toten Mann. Auf der übrigen Front unterbrochenes Geschützfeuer.

Belgischer Bericht. In den Abschnitten von Dixmuden und Steenstraete war die Artillerietätigkeit lebhaft, ohne daß das Feuer das gewöhnliche Maß überschritten hätte.

Bericht der Orientarmee. Nach heftiger Artillerievorbereitung griff der Feind

die Gräben, die wir ihm am 26. d. auf der Servena Stena in der Gegend westlich von Monastir entrissen hatten, an. Der Angriff wurde durch unser Sperrfeuer glatt angehalten und 26 Gefangene gemacht, wodurch sich die Zahl der von uns während der letzten Operationen bei Monastir gemachten Gefangenen auf 2104 erhöht, darunter 29 Offiziere. Erbeutet wurden sechs Minenwerfer und 16 Maschinengewehre.

Marinebericht. In der Nacht auf den 26. d. gegen 2 Uhr gaben deutsche Torpedoboote etwa sechzig Schüsse auf Dünkirchen ab. Die Beschießung dauerte drei Minuten und forderte zwei Opfer. Die Torpedoboote zogen sich sofort mit großer Geschwindigkeit zurück.

Der englische Kriegsbericht.

London, 28. März. Amtlicher Heeresbericht vom 28. d.: In Verfolgung des Erfolges von gestern morgen nahm unsere Kavallerie nachmittags die Dörfer Billers-Faucon und Saulcourt, machte mehrere Gefangene und erbeutete vier Maschinengewehre. Gestern nacht wurde ein feindlicher Angriff gegen unsere neuen Stellungen bei Caucourt unter beträchtlichen deutschen Verlusten abgewiesen. Weiter nördlich setzten sich unsere Truppen während der Nacht nach einem kurzen Gefecht an zwei Stellen der Straße Doignies-Lagnicourt fest. Heute gewannen sie südlich und westlich von Croisilles, wo sie auf starken Widerstand stießen, Boden. Am Morgen führten wir erfolgreiche Vorstöße östlich von Mir-Moulette, nördlich von Newville-St. Vaast, aus.